

iegend welcher Weise zu veranlassen oder entgegen zu nehmen. Nach zurückgelegten 14. Lebenjahren steht den Kindern die Wahl der Religion frei. Außerdem beschloß die Kammer, daß die von ihr angemessenen Ausgaben des Entwurfs als Bebung der Annahme des Gesetzes im Ganzen gestellt seien, sowie das dasselbe erst mit dem Er scheinen des Gesetzes, die rechtliche Stellung der Kirchen zum Staate betreffend, in Wirklichkeit treten solle. Dass namentlich nach den viel leichten Beschlüssen auch dieses Gesetz, gleichwie das Kirchengesetz, eine praktische Wirklichkeit nicht erlangen wird, bedarf wohl seiner besondern Erörterung.

Frankfurt, 16. Juli. Die Bundesversammlung hat heute die Anträge ihres Ausschusses über den Zusammenschluß einer Kaufmännerkommission wegen Beratung eines allgemeinen deutschen Gesetzes gegen den Nachdruck und über die Geschäftsbefriedigung einer solchen Kommission zum Beschuß erheben. Danach wird die Kaufmännerkommission für den 26. Oktober einberufen werden. Preußen wird sich der Teilnahme enthalten, dagegen Holstein-Lauenburg und Luxemburg stimmen. — Prinz Augustus, Sohn des Königs Victor Emanuel, widmete die Tage seines bisherigen Aufenthalts nicht allein der Besichtigung der Stadt, sondern wohnte auch wiederholten militärischen Übungen der Truppen der Bundesbefreiung am großen Exerzierplatz als Zuschauer bei. Während man hier damit beschäftigt ist, den künftigen Schillerplatz mit einem eisernen Geländer zu umgeben, und der große Granitblock für die Schillerstatue schon unterwegs hierher ist, trifft aus München die Mitteilung ein, daß die Schillerstatue in der königlichen Gruftglocke täglich gläsern am 11. d. M. aus der Grubgrube gehoben wurde. Die feierliche Enthüllung des Schillerdenkmals wird wohl schon um die Mitte October erfolgen. — Im Grenzverkehr und den Badeorten wird das übliche Contingent reisender Russen und Polen in diesem Sommer sehr vermehrt. — Österreich hat die am Bunde von der Kaufmännerkommission ausgearbeiteten Bestimmungen über gleichen Maß und Gewicht angenommen.

Hamburg, 15. Juli. (H. C.) Das grandiose landwirtschaftliche Fest, welches angenehmlich auf dem heiligen Geistfeld seinen Abschluß hat, läßt, wie es sich erwarten ließ, seine Anziehungskraft in der elatantesten Weise aus, denn immer neue Ausläufe von fremden Gästen strömen nicht nur von allen Punkten unseres Vaterlandes, sondern auch vom Auslande unserer Vaterstadt zu, um die große Schaustellung in Augenschein zu nehmen. Und wahrlich sie ist so überaus groß, daß ein Berichtsteller den genötigten Stoß, den sie darbietet, fast nicht zu bewältigen vermag. Alle Hotels in Stadt und Vorstädten sind mit fremden Gästen überfüllt, aber sie reichen bei Weitem nicht zur Aufnahme so vieler Gäste aus, weshalb überaus viele in Privatzwohnungen Unterkunft gefunden; ja selbst aus unserm schönen Elbstrom halten Landleute und Einwohner derselben auf ihren Schiffen ihr Quartier. An dem geprägten ersten Tage war das Ausstellungsfeld schon von Tausenden von Besuchern besucht, aber es konnte noch weit mehr fassen. Dant der Vorzorge des Comites, denn das Interesse für diese blühende einzige Schaustellung wird sich mit jedem Tage steigern und in den letzten Tagen dürfte die Besuchszahl vielleicht zu eng werden. Die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg nebst dem König Otto, der Herzog von Coburg, Prinz von Neuß usw. anderer hohen Personen verweilten lange auf dem Schausfelde, um Alles einer genauen Prüfung zu unterziehen. — In den heutigen Mittagsstunden, d. h. zu der Zeit, als die Ausstellung so besucht war, daß, von der unmöglichkeit Besuchnahme eines Stuhles unter den vielen Tausenden von Stühlen ganz zu schreien, nur nach größter Mühe eine Erfüllung zu erlangen war, mandirierten in der Maschinenabteilung zwei Locomotiven englischer Konstruktion, was den vielen fremden Landesträthen, die derartige Maschinen wohl noch nicht kennen mögen, plötzlich viel Freude bereitete, wodurch jedoch auch mancher Besucher in seinen Beschauungen gefordert wurde. — Heute ist die Ausstellung von circa 25,000 Personen besucht worden. Das Alter betrug 1 Thlr. Pr. Die Zahl der noch fortwährend eintreffenden Fremden ist ganz enorm.

Paris, 15. Juli. (R. J.) In Cherbourg werden die Kanäle zur Vergleichung der verschiedenen Systeme der Panzerschiffe nun in Kurzem stattfinden, jedoch bezichtigt der Kaiser bei dieser Gelegenheit nicht dorthin. Er wird vielmehr am 14. August nach Calais reisen, wohin u. A. auch der Herzog von Tetuan eingeladen ist. — Der Minister des Innern soll eine neue Organisation des Systems der Verwahrungen der Journale entworfen haben. — Hr. v. Laguerrière beschäftigt sich, wie es heißt, mit der Abfassung einer Broschüre über die Prinzipien von 1789 und die moderne Gesellschaft.

bessere Dichter der Neuzeit in diese behaglich vergnügen kleinstädtische Gesellschaft eine obhut sehr schwer zu gewinnende Aufnahme gefunden haben, ist fast unverstetig. Verbündeter und gerechtsamer wäre es, mit geübter, gewissenhafter und geschickter Weise auf eine Sammlung von zur Deklamation geeigneten Gedichten aus neuer und neuester Zeit für Schauspieler und Schauspielerinnen zu veranlassen. Denn diese documentarien gleichzeitig regelmäßige ihre Kenntnis der neuesten poetischen Literatur, indem sie gelegentlich das gebildete Publicum durch Verträge geschmackloser, mittelmäßiger und nur auf äußerem Eindruck zugeschriebener Dichtungen erschrecken. Ein einziger inhaltlicher Wandel könnte solchen diebehärtigten Büchernklöschen die Umwelt in der deutschen Poetie erleichtern, wodurch jedoch, daß ihnen wahre Poesie und Begeisterung dasst noch nicht geschwunden ist.

Im Allier-Departement hat man bei der Eisenbahnbauanstalt Salut-Geraud-le-Puy die Pläne einer 18-maligen Villa mit Mosaikearbeiten und Freskenmalereien entdeckt. Die Form der zahlreichen Gefäße, welche mit aufgefunden wurden, läßt auf die Zeit des Augustus zurücksließen.

Früher galt der Chimborazo als der höchste Berg, später wurde der Dhaulagiri dafür gehalten. Auch dieser konnte sich auf die Dauer als solcher nicht behaupten und machte den Tschamoli zu seinem, der wiederum vor ein paar Jahren vom Mount Everest abgelöst wurde. Jetzt hat H. v. Schlagintweit in München in einem öffentlichen Vortrag als die höchsten Berge der Erde den Kailashnabidh mit 28,150, den Daxang mit 28,278 und den Gaurisankar mit 29,000 engl. Fuß erklärt. Alle drei Berge liegen in der Kette des Himalaya.

* Heute Rastige, als Maler und Schriftsteller bekannt, hat ein Drama „Überholt im Par“ veröffentlicht. Derselbe Stoff ist bekanntlich vom Umland als Ballade bearbeitet worden.

Mailand, 16. Juli. (A. J.) Zu einer brennenden Frage scheint sich der Streit über die Anschlußlinie der italienischen Eisenbahnen an das deutsche Eisenbahnnetz am Konstanzer See zu steigern. Die „Presteveranza“ greift mit ihren Freunden Palucco's Denkschrift herein an und beharrt auf der Septimerlinie, während die „Savetta di Milano“ mit den Bergarier die über den Lägmaner bevorzugt. Da Palucco den Verbindungslinien eine solche Richtung giebt, daß die Hauptbahn, von Genoa auskkehend, Tessin, Vogesen, Savoia, Mailand, Camerata, Lugano und Bellinzona aufzunehmen wird, so ist Alles erreicht, was die berechtigten Wünsche Italiens fordern können. Zudem soll der Präsident des helvetischen Bundes erklärt haben, daß die Bundesregierung nie eine Passage erlauben würde, welche den Kanton Tessin von dem Rest der Schweizerbahnen abschließe. Indessen hat das Mailänder Municipium am Septimer selbst eine gemäßigte Commission niedergelegt, welche bestimmt ist, die Studien über die beabsichtigte Linie nach Kräften zu fördern und der baldigen Beendigung zu versuchen.

Neapel, 6. Juli. (A. J.) Das wohlauf drauflosche, die Disponibilität der Beamten betreffende Gesetz wird hier mit Recht als der schärfste Ausdruck des Nationalismus beurtheilt. Tausende von Familien werden davon getroffen, und sechs Provinzen, die 20 bis 30 Jahre hindurch recht oder schlecht in Staatsämtern gedient haben, mit einer die Höhe einer Jahresgage erreichenden Absetzungsumme an die Lust gelegt. Das Ministerium und die Kammermajorität berufen sich auf den Übertrag auf konservativen Kosten, auf die Unmöglichkeit einer Verwendung derselben und auf die dringend gebotene Ökonomie. Die Motivirung ist richtig; doch mag es auffallen, daß trotz derselben neue Beamte ernannt werden, wenn sie nur als gut piemontisch qualifiziert sind. Berechtigt war die Kammeradie ganz nach dem Muster der Camorra mit einer fast englischen Halt, die zur Annahme bereit ist, daß man keinen Preis die schönen Tage der Pastore und Doktorier gezahlt weiß.

P. Renné's „Orla“ lautet wölflich:

„It. 1860. Warschau, 9. Juli 1863. Der nominale Bischof von Brasilia und Generalvikar der Warburger Erzbistum an die katholischen u. protest. Bischöfe, Bischöfe der Pfarreien und Vicaria des Königl. und Kommissariats der Erzdiözese Warschau. Durch ein Schreiben vom 3. d. J. ist es von unserem Hochwürdigen Erzbischof (Schönborn) verordnet worden, daß er von der Regierung des Reichs erhalten den Orden von Gottgottes, wo er bisher verlor, nach Krakauß zu geben, so er sich auf unbestimmte Zeit aufzuhalten habe. Im Sinne der Geistige der altpiemontischen Kirche und der Verordnungen der römischen Kirche (Consulta Synodalia Liber 4 de poena pag. 31) und nach dem Befehl des Capitols der Stephaniensischen Polen u. Griechen, welche im Jahre 1839, als der zweite Griechen, und Griechen-Damen, aus ihrer Diözese entnommen und in Kollegien gesetzten wurden, zum Orden der Bischöfe und Teatiner aufgestellt, so ist weiter der Name der Erzdiözese in allen Kirchen der Provinz, Dom und Kloster zu benutzen haben — angeblich ist der ganze Welt und Kirche gleichzustellen, das vom 12. d. M. 1863 in der ganzen Erzdiözese ebenso wie damals in Rom und Griechen zum Zeichen der Bischöflichkeit und Teatiner in den Kirchen die Glöckler, Orgeln, Missal und Gesang zu hören, die unter Erzbischof juristisch geltend sein wird. Die Ausübung der s. Camerata, die allen Meilen, die Provinzen und Unterwelten fallen in großstädtische Ordnung abgehalten werden. Außerdem leben wir in der Apostolischen (Cap. XII, 5), daß, als der 1. Petrus von Hierosol. ins Gehenna gerettet wurde, die Geister seiner Zeit für denselben unbestreitbar ihre Seele zu Gott empfanden: „Quando Petrus venebatur in carcere, statio fecit una intermissione ad Ecclesias ad Deum pro eo“, und daß Gott aus Rücksicht über die kleinen Bielen einen Engel in das Gefängnis schickte, welcher den 1. Petrus in die Seite hoffte, sprach: „Sieh nicht auf!“ worauf die Arme von seinem Brust abstießen. In Erinnerung an die Wohlthat Christi grüßte Schönborn, bekommt wenn sie allgemein ist, keines ist die gesammelte altpiemontische Kirchlichkeit auf, das gläubige Volk zu ermutigen, wie jederzeit so namentlich jetzt noch über allen Sünden zu führen, gute Werke aller Art auszuführen und besonders feststellbarem intellektuelle Güte für kleinere Geistliche und für Kinder gebraucht hat. Den Camerata ist es, den Aufenthalt Barone's aufzusperren und diesen auf der Flucht durch Freunde niederschlagen, worauf es zu Verhaftungen jener Individuen kommt, die nach einer Untersuchungsfest von nicht weniger als zwei Jahren vor wenigen Tagen abgerichtet wurden.“

Neapel. (W. J.) Der Prozeß wegen der contre-revolutionären Bewegungen, die im September 1860 in Montenileto stattfanden, ist beendigt. Von den Angeklagten wurden 34 freigesprochen, 9 zum Tode, 9 zu lebenslanger Haftstrafe und 35 zu Kerker- u. Gefängnisstrafe von 4 bis 20 Jahren verurtheilt. Der politische Brigantaggio wird jedoch durch diese Verurtheilungen, welche lediglich an das einst so laut erhobene Gefrei-Biemonti über harte politische Prozeß u. Verurtheilungen erinnern, nicht abgeschafft; die blutigen Repressalien gehen ihren Gang fort und das Land leidet entsprechend. — Am 6. d. M. um 11 Uhr Abends wurde der Capitän Unniwal Minichini beim Nachhausegehen durch zwei Pistolenbaläge getötet. Der Mörder ist jetzt unbekannt geblieben, meldet das Journal von Neapel.

Malmö, 13. Juli. (Nat. G.) Die Könige von Schweden und Dänemark werden am 26. Juli auf der Durchreise nach Bedstug (einem Landstrich des Fjord) in Malmö erwartet. Die Zusammenkunft soll hauptsächlich einer Besprechung über die schwedischen Beziehungen gelten.

Der polnische Aufstand.

Warschau, 14. Juli. (Sch. Bg.) Dem Auslande mög eine fröhliche Befreiung des Komites der Polen gegen Russland möglich erscheinen, und während die Feinde des polnischen Nationalismus eine Vernichtung derselben durch Murawieffs Mittel wünschen, mögen die Freunde des unglaublichen Landes des Genius einer wirklichen Autonomie, zunächst für das Congressenreich, auf Grund der „sechs Punkte“ erstreben: — unsre Actionspartei, und namentlich die Nationalregierung soll alle jene Hoffnungen und Wünsche für tragische und verharrt unabkömmerlich bei ihrem Programm: vollständige Unabhängigkeit des polnischen Volkes und Unterstutzung nach Allem, was die Polen von russischer Seite erfahren haben, ist ihnen der neutrale Standpunkt westlicher Völker und Cabinets unverträglich: sie haben zu Russland nicht das geringste Vertrauen, fühlen nur Hass gegen die fremde Regierung, und ihr glühendster Wunsch ist: von der russischen Herrschaft frei zu werden. Einem volksgütigen Beweis dieser unveränderten Stimmung und Sachlage bietet die heutige erste Runde des neuen offiziellen Journals der Nationalregierung, dessen Ereignisse im folgenden Augenblick schon an und für sich von der ungebrochenen Anerkennung der Revolutionsbehörde Zeugnis ablegt. Das Blatt — seit dem Beginn der geheimen Freiheitlichkeit in Warschau das erste in Form und Haltung den politischen Zeitungen vollkommen ähnliche Journal — führt den Titel: „Wiegleblos“ („Unabhängigkeit“, „Independance“) und bezeichnet sich zugleich als „polnische, ökonomische und wissenschaftliche Zeitung“, gewissermaßen nach dem Beispiel des vor zwei Jahren von Wieglebowski gegründeten „Olympos Polonicus“, der ebenfalls „amtliches, politisches und wissenschaftliches Journal“

ist. Das neue Aufblatt der Nationalregierung wird laut eigener Erklärung enthalten: a) Peitschek, die auf Inspiration der Nationalregierung geschrieben sind, b) die amtlichen Decrete und Verordnungen, sowie Communiques derselben Regierung, c) Artikel und Abhandlungen, welche die polnische Frage in politischer und ökonomischer Hinsicht erläutern, d) Nachrichten von Schlesien, e) Nachrichten und Correspondenzen aus dem Auslande, f) Übersichten der auswärtigen Politik, g) im Juilleton wissenschaftliche Wandlungen, geschichtliche Betrachtungen, Notizen über Werke und Menschen, die im Auslande über die polnische Frage erscheinen. — Das Abonnement wird in Warschau „auf den Wege der nationalen Organisation“, in der Provinz „durch Vermittlung der Nationalbehörden“ bewirkt. Auf demselben Wege werden der Redaktion alle Correspondenzen eingeliefert. Der Preis einer Runde ist je zu polnischen Groschen (1½ Sgr. pr.). — Die uns vorliegende Runde enthält: 1) einen Zeitartikel über den Kampf für die Unabhängigkeit Polens; 2) zwei Decrete der Nationalregierung, von denen das eine (über „die letzte Lotterie auf polnischen Beden“) bereits bekannt ist, das andere bei Schwierigkeiten in der Bezeichnung der Nationalsteuer der Hypothekargenossenschaften, den Bestimmungen der mit Hypotheken beladenen Immobilien die Pflicht auferlegt, die betreffenden Diensten zu zahlen, wofür sie ihren Gläubigern den gegenwärtigen Vertrag in Abzug zu bringen haben; 3) den Wortlaut des Gesetzes des Generalschreibers der Warschauer Erzbistüme, p. Kozietzki, über die Kirchensteuer (s. u.); 4) ein offizielles Demente der aus der „Dromberger Zeitung“ entnommenen Nachricht, daß die Nationalregierung unter gewissen Bedingungen ihre Zustimmung zu dem Konferenzprojekt erläutert habe; 5) eine weitere offizielle Mitteilung über die Bereitwilligkeit der Bauern, so an der Nationalsteuer zu befreien; 6) ein langer Artikel: „Polen und die sechs Punkte“; 7) Nachrichten vom Schlesienfeld (meist über die Transylvanische Affäre im Pfälzerischen handeln); 8) inländische Nachrichten. — P. Renné's „Orla“ lautet wölflich:

„It. 1860. Warschau, 9. Juli 1863. Der nominale Bischof von Brasilia und Generalvikar der Warburger Erzbistum an die katholischen u. protest. Bischöfe, Bischöfe der Pfarreien und Vicaria des Königl. und Kommissariats der Erzdiözese Warschau. Durch ein Schreiben vom 3. d. J. ist es von unserem Hochwürdigen Erzbischof (Schönborn) verordnet worden, daß er von der Regierung des Reichs erhalten den Orden von Gottgottes, wo er bisher verlor, nach Krakauß zu geben, so er sich auf unbestimmte Zeit aufzuhalten habe. Im Sinne der Geistige der altpiemontischen Kirche und der Verordnungen der römischen Kirche (Consulta Synodalia Liber 4 de poena pag. 31) und nach dem Befehl des Capitols der Stephaniensischen Polen, welche im Jahre 1839, als der zweite Griechen, und Griechen-Damen, aus ihrer Diözese entnommen und in Kollegien gesetzten wurden, zum Orden der Bischöfe und Teatiner aufgestellt, so ist weiter der Name der Erzdiözese in allen Kirchen der Provinz, Dom und Kloster zu benutzen haben — angeblich ist der ganze Welt und Kirche gleichzustellen, das vom 12. d. M. 1863 in der ganzen Erzdiözese ebenso wie damals in Rom und Griechen zum Zeichen der Bischöflichkeit und Teatiner in den Kirchen die Glöckler, Orgeln, Missal und Gesang zu hören, die unter Erzbischof juristisch geltend sein wird. Die Ausübung der s. Camerata, die allen Meilen, die Provinzen und Unterwelten fallen in großstädtische Ordnung abgehalten werden. Außerdem leben wir in der Apostolischen (Cap. XII, 5), daß, als der 1. Petrus von Hierosol. ins Gehenna gerettet wurde, die Geister seiner Zeit für den Menschen der Erde empfanden: „Quando Petrus venebatur in carcere, statio fecit una intermissione ad Ecclesias ad Deum pro eo“, und daß Gott aus Rücksicht über die kleinen Bielen einen Engel in das Gefängnis schickte, welcher den 1. Petrus in die Seite hoffte, sprach: „Sieh nicht auf!“ worauf die Arme von seinem Brust abstießen. In Erinnerung an die Wohlthat Christi grüßte Schönborn, bekommt wenn sie allgemein ist, keines ist die gesammelte altpiemontische Kirchlichkeit auf, das gläubige Volk zu ermutigen, wie jederzeit so namentlich jetzt noch über allen Sünden zu führen, gute Werke aller Art auszuführen und besonders feststellbarem intellektuelle Güte für kleinere Geistliche und für Kinder gebraucht hat. Den Camerata ist es, den Aufenthalt Barone's aufzusperren und diesen auf der Flucht durch Freunde niederschlagen, worauf es zu Verhaftungen jener Individuen kommt, die nach einer Untersuchungsfest von nicht weniger als zwei Jahren vor wenigen Tagen abgerichtet wurden.“

Warschau, 15. Juli. (A. J.) Seit Beginn der Revolte haben zahlreiche Verhaftungen geistlicher Herren stattgefunden. Noch ist Renné's auf freien Fuss, doch hängt das Damaskusfest über ihm, und man ist seiner Verhaftung, resp. Wegführung aus Polen jeden Augenblick geneigt. In diesem Falle würden unzählbare Altkirchen des Königreichs ganz geschlossen. Unter andern Geistlichen ist auch der Guardian des Ordens der Trinitarier festgenommen, angeblich weil er den Individualen, die zur Sollution von Todessühnen dienten, den Eid abgenommen und ihnen gleichzeitig für Ausführung des Besuchs der Nationalregierung Abolution ertheilt hat. Den gehangenen Nationalgedudern werden Bekennnisse vermittelst der Tortur abgepreßt, und diese werden dann wiederholt, erdet. Der Thäter ist nicht ergriffen worden.

Warschau, 15. Juli. (A. J.) Seit Beginn der Revolte haben zahlreiche Verhaftungen geistlicher Herren stattgefunden. Noch ist Renné's auf freien Fuss, doch hängt das Damaskusfest über ihm, und man ist seiner Verhaftung, resp. Wegführung aus Polen jeden Augenblick geneigt. In diesem Falle würden unzählbare Altkirchen des Königreichs ganz geschlossen.

Unter andern Geistlichen ist auch der Guardian des Ordens der Trinitarier festgenommen, angeblich weil er den Individualen, die zur Sollution von Todessühnen dienten, den Eid abgenommen und ihnen gleichzeitig für Ausführung des Besuchs der Nationalregierung Abolution ertheilt hat. Den gehangenen Nationalgedudern werden Bekennnisse vermittelst der Tortur abgepreßt, und diese werden dann wiederholt, erdet. Der Thäter ist nicht ergriffen worden.

Warschau, 15. Juli. (A. J.) Seit Beginn der Revolte haben zahlreiche Verhaftungen geistlicher Herren stattgefunden. Noch ist Renné's auf freien Fuss, doch hängt das Damaskusfest über ihm, und man ist seiner Verhaftung, resp. Wegführung aus Polen jeden Augenblick geneigt. In diesem Falle würden unzählbare Altkirchen des Königreichs ganz geschlossen.

Unter andern Geistlichen ist auch der Guardian des Ordens der Trinitarier festgenommen, angeblich weil er den Individualen, die zur Sollution von Todessühnen dienten, den Eid abgenommen und ihnen gleichzeitig für Ausführung des Besuchs der Nationalregierung Abolution ertheilt hat. Den gehangenen Nationalgedudern werden Bekennnisse vermittelst der Tortur abgepreßt, und diese werden dann wiederholt, erdet. Der Thäter ist nicht ergriffen worden.

Warschau, 15. Juli. (A. J.) Seit Beginn der Revolte haben zahlreiche Verhaftungen geistlicher Herren stattgefunden. Noch ist Renné's auf freien Fuss, doch hängt das Damaskusfest über ihm, und man ist seiner Verhaftung, resp. Wegführung aus Polen jeden Augenblick geneigt. In diesem Falle würden unzählbare Altkirchen des Königreichs ganz geschlossen.

Unter andern Geistlichen ist auch der Guardian des Ordens der Trinitarier festgenommen, angeblich weil er den Individualen, die zur Sollution von Todessühnen dienten, den Eid abgenommen und ihnen gleichzeitig für Ausführung des Besuchs der Nationalregierung Abolution ertheilt hat. Den gehangenen Nationalgedudern werden Bekennnisse vermittelst der Tortur abgepreßt, und diese werden dann wiederholt, erdet. Der Thäter ist nicht ergriffen worden.

Warschau, 15. Juli. (A. J.) Seit Beginn der Revolte haben zahlreiche Verhaftungen geistlicher Herren stattgefunden. Noch ist Renné's auf freien Fuss, doch hängt das Damaskusfest über ihm, und man ist seiner Verhaftung, resp. Wegführung aus Polen jeden Augenblick geneigt. In diesem Falle würden unzählbare Altkirchen des Königreichs ganz geschlossen.

Unter andern Geistlichen ist auch der Guardian des Ordens der Trinitarier festgenommen, angeblich weil er den Individualen, die zur Sollution von Todessühnen dienten, den Eid abgenommen und ihnen gleichzeitig für Ausführung des Besuchs der Nationalregierung Abolution ertheilt hat. Den gehangenen Nationalgedudern werden Bekennnisse vermittelst der Tortur abgepreßt, und diese werden dann wiederholt, erdet. Der Thäter ist nicht ergriffen worden.

Warschau, 15. Juli. (A. J.) Seit Beginn der Revolte haben zahlreiche Verhaftungen geistlicher Herren stattgefunden. Noch ist Renné's auf freien Fuss, doch hängt das Damaskusfest über ihm, und man ist seiner Verhaftung, resp. Wegführung aus Polen jeden Augenblick geneigt. In diesem Falle würden unzählbare Altkirchen des Königreichs ganz geschlossen.

Unter andern Geistlichen ist auch der Guardian des Ordens der Trinitarier festgenommen, angeblich weil er den Individualen, die zur Sollution von Todessühnen dienten, den Eid abgenommen und ihnen gleichzeitig für Ausführung des Besuchs der Nationalregierung Abolution ertheilt hat. Den gehangenen Nationalgedudern werden Bekennnisse

KRESSNER & VOISIN, Prager Strasse 44.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet 1828.

Nach dem so eben erschienenen Rechenschaftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 1862 waren am 31. December v. J. versichert:

15,742 Personen mit ♂ 31,519,293. 4 ♂ Capital und ♂ 95,447. 2 ♂ jährlicher Rente.

Im Laufe des Jahres 1863 bis Mitte Juni traten auf's Neue hinzu:

1221 Personen mit ♂ 2,746,128. 2 ♂ Capital und ♂ 4,159. 3 ♂ jährlicher Rente.

Sicherfälle wurden im Jahre 1863 angemeldet 111 zum Betrage von ♂ 249,531. 4 ♂.

Das Geschäftskapital betrug am 31. Decbr. 1862 ♂ 6,170,600. 7 ♂.

Statute, Anmeldeformulare, so wie jede etwa erforderliche weitere Auskunft werden unentgeltlich und bereitwillig ertheilt von den unterzeichneten Agenten der Gesellschaft.

Dresden, im Juli 1863.

Lüder & Tischer,

Haupt-Agenten.

Berner in:

Camenz Hippoldiswalde

Dresden

do.

do.

do.

Obersbach b. Löbau

Grünhainichen

Hohenstein b. Chemnitz

Mir b. Dippoldiswalde

Meissen

Neusalza

Völklingen b. Dresden

Pirna

Salda

Schandau

Schlettwein

Sittau

Herr Feller, Musikkonstiller u. Geometer,
C. G. Wünsche,
Albin Ellezinguer,
E. L. Hofmann, Apotheker,
Georg F. Lange,
Ferdinand Schneider,
Moritz Töpfer,
Ludwig Ferd. Werner,
C. G. Bitterlich,
Chr. Gottl. Fischer,
Adolf Lange,
Otto John,
Fr. Ed. Uhlmann, Geometer,
Otto Gottschaldt,
A. Fr. Lütze, Buchdruckereibesitzer,
F. A. Trachbrodt,
C. F. Teichmann,
G. Haase, Advokat,
August Hempel,
W. Fritzsche.

Bisher Ungedrucktes von Goethe!

Bei

Wilhelm Braumüller,

t. t. Hofbuchhändler in Wien, ist soeben erschienen:

Goethe,

dessen Bedeutung für unsere und die kommende Zeit.

Bon C. G. Carus.

Hierbei fünfzehn kurze, früher gänzlich unbekannte und ungedruckte Parabeln Goethe's

aus den ersten siebenzig Jahren des vorigen Jahrhunderts.

8. 1863. Preis: 1 Thlr. = 1 fl. 50 kr. öst. W.

Der hochstetige Verfasser, der es als den Verf. der "Athen" ansieht, "Geschichte zu schreiben", sieht in diesen Blättern den zahlreichen Grundstein seiner früheren Werke zur Goethe-Literatur ein wissenschaftliches Gemäldchen vor, indem er von seiner tiefsinnigen verständlichen und literarischen Kenntnis des Altenmeisters mit prächtiger und verblüffender Hand die abschließende Summe zieht. Den "göttlichen Frühling", der darin aus Goethes La Roche Nagel zum erstenmale mitgetheilten Parabeln des "Unendlichen" dient hier in Art und Gestaltung manninglich an die spätere Periode des Dichters erinnernde Epoche als würdige Begleitung.

Im gleichen Verlage ist erschienen:

Carus, Dr. C. G., Sch.-Math., Leibarzt St. Majestät des Königs von Sachsen n. Natur und Idee, oder das Werden und sein Gesch. Eine philosophische Grundlage für die spezielle Naturwissenschaft. Mit lithogr. Tafeln. gr. 8. 1861. Preis 5 fl. öst. W. = 3 Thlr.

Vorläufig in der

Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach in Dresden.

Praktische Resultate

welche die Vorzüglichkeit des von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, erfundenen **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** nachweisen.

1. Brief. Würther in Welsch. Herr Dr. R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. Nr. 19.

2. Brief. Dr. Wohlgeboren bitte ich, mir vom Kräuter-Liqueur wiederum drei Flaschen abzugeßen zu überlassen. Sonniggleich Sie aus diesen wiederholten Beobachtungen ersehen werden, daß der Kranke sich eti mit beweist, so häufig es nun doch gebräuchlich, hinzutagegen, daß sie ganz vorzügliche Handlung mit wesentlicher Dienste geleistet hat, was das in den Tag preist, an welchem ich auf dasselbe aufmerksam wurde. Den Beitrag zu.

Ergänzender

Endeig. Provinzial-Steu.-Sekretär.

Hämorrhoidalbeleidenden kann den Kräuter-Liqueur von Herrn Apotheker R. F. Daubitz hierzulieb, Charlottenstraße 19, nur empfehlen, da mir der Liqueur bei meinen hartnäckigen Hämorrhoidalbeleidungen, verbunden mit starker Verschleimung, so hülfreiche Dienste geleistet hat, daß ich mich jetzt, bei zwar noch fortgesetztem Gebrauch, ganz gesund fühle.

Berlin.

Josephine, Joachimstraße Nr. 17.

Autorisierte Rieberlage des von dem Apotheker R. F. Daubitz erfundenen Kräuter-Liqueurs bei:

R. H. Panse, Frauenstr. 9.

Julius Linke, Freiberger Platz 28, in Dresden.

C. W. Mietzsch, Hauptstraße 16.

Avis.

F. Tones & Freyberger in Arad (Banat)

empfehlen ihr wohlassortiertes Lager aller Mehlarten von feinstem Banater Weizen aus ihrer ganz neu und nach neuestem System erbaueten "Széchenyi-Kunstmühle" zu nachstehenden, pr. compiant frei ab Bahnhof Arad gestellten Preisen in Oesterr. Währng. gr. 100 fl. Wiener Ge. nicht, ohne Verbindlichkeit.

A Tafelgries fl. 13. 30. fl. 3. Mundmehl fl. 9. —
B 10. 74. 222. 74. 70 W 2 4. Semmelmehl fl. 8. 20.
M 0. Extral. Auszug-Mehl fl. 12. 80. fl. 5. Pohlmehl, weiss fl. 7. 60.
1. Grissler do. do. fl. 11. 80. fl. 6. do. fl. 7. 20.
2. Bäcker do. do. fl. 10. 40. do. do.

Amalienbäder mit Damen-Schwimmunterrichtsanstalt, zunächst der alten Zweiglinie. Täglicher Unterricht von einer Dame.

Meteorologische Beobachtungen. Fortsetzung: Oberwiesenthal 10. 45.5 Met. Wär. über der Straße, 45.5 Met. Wär. über dem Weißeritztal.

Aug. 1. 10. 74. 222. 74. 70 W 2 4. Semmelmehl fl. 8. 20.
Juli. 12. 9. 222. 75. 76 NW 2-3 8. 8. 20. 1. 10. 74. 222. 74. 70 W 2 4. Semmelmehl fl. 8. 20.
W. 10. 8. 1. 222. 77. NW 6. 5. 13. 7

Krüger's Schwimm- u. Bade-Anstalt. Wasserwärme 14° R.

KRESSNER & VOISIN, Prager Strasse 44.

Die

Weinhandlung von Oswald Jungtow,

Marienstrasse 30.

empfiehlt ihr Lager von Ungar. (auch late Tokajer etc.), Bordeaux-, Burgunder-, Rhein-, Mosel- & Dessert-Weinen in verschiedenen aber durchgehends reellen, preiswerthen Qualitäten. Aechten Champagnerwein von Clicquot Veuve in Reims, schwarze und grüne Theos in grösster Auswahl, sowie seine Rum, Cognac, Arac & Punschessensen. Bei Wein, Rum etc. von ein Dutzend Flaschen an Rabattgewähr.

Nächste Michaelismesse wird im Verlag von Bernhard Tauchnitz in Leipzig erscheinen:

Codex

des im Königreiche Sachsen geltenden

Kirchen- und Schulrechts.

Zweite,

gänzlich umgearbeitete und bis auf die neuere Zeit fortgesetzte und ergänzte Ausgabe.

Im Auftrage

des Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts bearbeitet und herausgegeben

vom

Eduard Schreyer,

Regierungsrath im Königl. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Zur Erledigung vieler Anfragen erlaubt sich die Verlagsbuchhandlung dies hiermit anzugeben.

Im Verlag von G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden erschien

ein kleiner und ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Anleitung zur Erteilung des Turnunterrichtes.

Zündung für die Elementarschulen des Königreichs Sachsen auf Veranlassung des K. S. Ministeriums für Cultus und öffentlichen Unterricht bearbeitet von Dr. phil. Moritz Klop, Director der Turnlehranstalt in Dresden. Mit 42 Figuren, einem Gewölbe von Turnkämmen und fünf Tafeln.

8. eleg. gr. Preis 20 Rgt.

***** Havanna-Cigarren *****

erhält ich wieder eine neue, direkte Sendung u. hoffe, daß sich diese Sorten eben so schnell vergrößern werden. Darunter sind hochfeine, starke, mittelschwere, ganz milde und doch volle, aromatische Marzen.

Hamburger-Cigarren habe ich schöne Sorten im Preise von 20, 25, 30 u.

33 Thlr. pr. Kiste.

Aloys Beer in Dresden, Schloßstr.

Handlung für Chines. Thie. — Tabak und Cigarren.

Gründliche Heilung des Zahnschmerzes und vervollkommen die Herstellung künstlicher Gebisse vermittelst eines unveränderlichen marmorkörnigen Elements. Der Unternehmene ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9 bis 4 Uhr in seiner Wohnung, Wallenhausenstraße 27, u. alljährlich vornimmt.

A. Rosenthal, amerikanischer Zahnbart, Rath und Leibarzt St. R. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Verkaufliche Rittergüter in der Königl. Sachs. Oberlausitz.

1) Ein Rittergut, unmittelb. an der Elbe, 562 Dr. Säfl. Areal, majes. Gebäude, schönes Wohnhaus, soll wegen hohem Alter des Besitzers verkauft werden. Fordeberg: 100,000 Thlr. Inventar: 8 Pferde, 30 Kühe, 300 Schafe.

2) Ein Rittergut, 435 Dr. Säfl. Areal, ebenfalls 260, majes. Gebäude, schönes Wohnhaus, sonst Inventar: 1500 Thlr. mit 20,000 Thlr. Preis: 65,000 Thlr. mit 20,000 Thlr. Anzahlung.

Rüheres erhielt der Amtmann

H. Schmidt in Görlitz, Salomonstr. 24.

Nächsten Montag

Ziehung 2. Classe 64. R. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

1 à 12,000 Thlr.

1 à 6000 =

1 à 3000 =

2 à 1000 =

u. s. w.

woraus 10 Claffen- sowie Vollloose in Gauen, Halben Bierlein und Achtein Vierteln bestens empfohlen.

Dresden, den 13. Juli 1863.

Robert Schinck,

Comptoir: am Neumarkt.

Ein Gut von circa 200 Morgen

incl. 50 W. Wiegen, fleißig, arrendt 1 Meile

von der Kreis-Stadt an der Chaussee ist zu verkaufen. Das Rüheres auf St. Ankr. sob. G. Schindl post. real. Schildberg, Großherz. Postamt.

Eine Rüheres erhielt der Amtmann

R. H. Schmidt in Görlitz, Salomonstr. 24.

Ein geschickter Schriftschriften

fand jüngste Aufnahme finden in der Buchdruckerei des **Rudolf Gerzabek** in Reichenberg (Böhmen).

Nächsten Montag

Ziehung 2. Classe 64. R. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

1 à 12,000 Thlr.